

Bockenheimer Anzeiger

Er scheint täglich abends
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.
Verantwortlicher: Amt 11 Nr. 4165.
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte.
Kundwertige: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten
(Frankfurt-Bockenheimer Anzeiger)
Gratisbeilage: „Instruiertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.
einschließlich Bringerlohn monatlich 50 Pfg.
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50
einschl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1913.

Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 30. März. Rückblick auf die bisherigen Arbeiten des Preussischen Abgeordnetenhauses. Das Abgeordnetenhause hat bereits in dem bisherigen Sessionsabschnitt eine Reihe bedeutsamer Arbeiten erledigt. Das Wohnungsgesetz hat mehrere wichtige Bestimmungen zur kommunalen Aufsicht über die Wohnungen gebracht. Die Einführung des Religionsunterrichts in den ländlichen Fortbildungsschulen wurde mit der Maßgabe beschlossen, daß daraus kein Zwang gemacht werden dürfe. Das Kommunalabgabengesetz brachte die Dezentralisierung des Fiskus zu Kommunalsteuern. Die bedeutsamste Vorlage bis her war jedoch das Bodenverteilungs-gesetz, das der Gütter-schlächtere vorzuziehen soll; dabei wurden Anträge gestellt, 100 bzw. 300 Millionen Mark für Zwecke der inneren Kolonisation bereitzustellen. Ein Vorkommnis besonderer Art war die fünfjährige Dauerrede des sozialdemokratischen Abgeordneten Hoffmann zum Grubenunglück auf der Zeche Achenbach, allgemein wurde gegen diesen Mißbrauch der Redefreiheit protestiert. Im Herrenhaus war die Debatte gegen den Reichstag wegen angeblicher Ueberschreitung seiner Befugnisse und der Angriffe auf die Kommandogewalt des Kaisers bemerkenswert.

Berlin, 30. März. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Ruhloje Slowo“ ließ einen russischen Würdenträger, der mittelbar als der russische Kriegsminister General Suchomlinow kenntlich gemacht war, politische Äußerungen aus einem Gespräch mit dem deutschen Kaiser mitteilen. Der Kriegsminister ermächtigte demgegenüber das amtliche russische Informationsbureau zu der Erklärung, daß in der Audienz, die der Kaiser dem russischen Kriegsminister Suchomlinow gewährte, ausschließlich speziell militärische Fragen Gegenstand der Unterhaltung bildeten und Fragen politischen Charakters dabei völlig unberührt blieben. Wie wir hören, wäre eine Zurückweisung der falschen Angaben des „Ruhloje Slowo“ schon früher erfolgt, wenn der russische Kriegsminister, der beim Erscheinen des Artikels von Petersburg abwesend war, nicht erst am 28. März bei seiner Rückkehr von der Veröffentlichung des „Ruhloje Slowo“ Kenntnis erhalten hätte.

Berlin, 30. März. Der Kommandeur der Schutztruppen Generalmajor von Glasenapp hat, wie der „A. N.“ hört, seinen Abschied eingereicht. Schon seit längerer Zeit leidend, hat der General bereits vor Wochen im Offiziers-Genealogenheim in Falkenstein im Taunus Heilung gesucht, doch scheint auch die dortige Kur nicht die erhoffte Wirkung gehabt zu haben. Ueber seinen Nachfolger sind noch keine Bestimmungen getroffen.

Berlin, 30. März. Zu den in den heutigen Morgenblättern enthaltenen Notizen über Streikbewegung im Berliner Braugewerbe teilt uns der Verein der Brauereien Berlins und Umgegend mit, daß auf Grund einer heute stattgehabten Besprechung zwischen der Tarifkommission des Vereins der Brauereien und Vertretern der Arbeitnehmer-Organisationen die Tarifverhandlungen fortgesetzt werden und der morgen ablaufende Tarifvertrag für die Dauer dieser Verhandlungen als verlängert gilt.

Berlin, 30. März. Die Debatte des Trains. Bei Beratung der großen Wehrvorlage hatte der Reichstag den Wunsch ausgesprochen, daß das Ansehen des Trains, dieser im Ernstfalle so überaus bedeutungsvollen Waffe, auch nach außen hin gehoben werden möchte. Die Heeresverwaltung erklärte sofort, daß der Train schon immer als den übrigen Waffengattungen durchaus ebenbürtig behandelt würde, hat inzwischen jedoch einige der gewünschten Reformen verwirklicht. Zunächst sollen die Trainjäger durch die Bezeichnungen Train-Abteilung für Bataillon und Train-Eskadron für Kompanie als berittene Waffe gekennzeichnet werden. Die Befahrung von Trainfahrzeugen bei Paraden mit Reiterverfahren mit umgehängten Karabinern soll dazun, daß der Train eine feste Truppe ist, die angeht und feindliche Angriffe abwehrt. Die Offiziere des Trains werden zu Dienstleistungen bei der Infanterie und Kavallerie abkommandiert, und umgekehrt finden Abkommandierungen von Infanterie- und Kavallerie-Offizieren zum Train statt.

Bonn, 30. März. Eine Versammlung des „Komitee konfessionslos“, die gestern Abend hier abgehalten wurde und von mehreren tausend Personen, hauptsächlich Gegnern der Kirchenaustrittsbewegung, besucht war, verlief unter stürmischen Zwischenfällen der Auflösung. Als Frau-lein Lilly Jannasch-Berlin das Wort ergriff und in scharfer Gegnerschaft zur Kirche das Programm der Konfessionslosen entwickeln wollte, wurde sie andauernd von Entrüstungsrufern unterbrochen, die sich schließlich zu einem so starken Tumult steigerten, daß der überwachende Polizeibeamte die Versammlung auflöste. Die Menge verließ darauf unter Absingung von kirchlichen und nationalen Gesängen das Versammlungslokal.

Zabern, 30. März. Das Wachtkommando für Zabern, bisher von einer Abteilung des Infanterie-Regiments Nr. 132 gestellt, wird morgen in ihre Garnison Straßburg zurückkehrt, wird von Morgen ab durch eine Kompanie des Straßburger Sachsen-Regiments Nr. 105 unter Hauptmann Oppermann gestellt.

Wien, 30. März. In Trienovo hat sich, Blättermeldungen aus Sofia zufolge, eine mysteriöse Mordtat ereignet, die um so größeren Aufsehen erregt, da man ihr politische Motive unterschiebt. Unter geheimnisvollen Umständen wurde nämlich die Gattin des russischen Obersten Batshlewski erschossen. Beide Gatten saßen abends bei Tisch, als plötzlich im Korridor Stimmen hörbar wurden. Der Oberst ging hinaus, um die Ursache des Lärms zu erforschen, als plötzlich ein Schuß fiel und die Gattin tödlich getroffen vom Stuhl fiel. Der Oberst ist wegen des dringenden Verdachtes der Beteiligung an dem Mord verhaftet worden.

Belgrad, 30. März. Im Dorfe Banja unweit Prijepolje kam es zwischen aufrührerischen Albanern und serbischer Polizei zu einem Zusammenstoß, wobei der serbische Kreisprokurator verwundet wurde. Die Albaner flüchteten über die albanische Grenze.

Turin, 30. März. Nach einem Telegramm der „Stampa“ haben die Kroaten der Ostadria, besonders in Spalato, den Vorkauf italienischer Waren beschlossen.
Konstantinopel, 30. März. Ein belgisches Syndikat

erhielt für die Dauer von 50 Jahren die definitive Konzession für eine türkische Staatslotterie. Sie wurde zugunsten des Komitees der Flotte erteilt. Das Syndikat verpflichtet sich, sobald die Gesellschaft zur Ausübung dieses Monopols gebildet ist, dem Staat eine Anleihe von 1,2 Millionen Pfund zu geben. Die Verhandlungen mit der Tabakregie wegen des neuen 700 000 Pfund betragenden Vorschusses sind abgeschlossen.

Konstantinopel, 30. März. Der rumänische Gesandte hat gestern den hier eingetroffenen rumänischen General Georgesco dem Großwesir sowie dem Minister des Innern vorgestellt. In griechischen Kreisen wird behauptet, die Anwesenheit des Generals in Konstantinopel hänge mit dem Plan einer griechisch-rumänisch-türkischen Entente zur Erhaltung des Friedens auf dem Balkan zusammen. Griechenland fordere diese Vereinbarung als Bedingung für eine direkte Verständigung in der Inselfrage.

Athen, 30. März. Hier verlautet, daß eine Dreadnought-Bestellung an Frankreich vergeben wird. Der Dreadnought wird den Typ der „Boraine“ bekommen.

Paris, 30. März. Die Deputiertenkammer nahm mit 443 gegen 70 Stimmen den außerordentlichen Nachtragkredit von 217 682 716 Francs für die militärischen Operationen in Marokko an.

Petersburg, 30. März. Die Finanzkommission der Reichsduma hat die Initiativanträge der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei, den Arbeitern der Lena-Goldfelder Entschädigungssummen auszuzahlen, abgelehnt.

Petersburg, 30. März. Die „Petersburger Telegraphen-Agentur“ verbreitet eine Depesche, wonach die russische Botschaft in Berlin eine Note der deutschen Regierung erhalten hat, in der aus Anlaß des Zwischenfalls mit dem Kapitän Poljakow das Bedauern zum Ausdruck gebracht und mitgeteilt wird, daß Beamte, denen Versehen zur Last fallen, disziplinarisch bestraft oder zurechtgewiesen würden.

Petersburg, 30. März. Gestern Abend patrouillierten in sämtlichen Arbeitervierteln starke Polizeieinheiten und verhafteten über 300 Arbeiter. Der Polizeimeister benachrichtigte die Arbeiter durch besondere Plakate, die an den Fabriken angehängt werden, daß die Polizei ohne weiteres von der Waffe Gebrauch machen wird, falls die Streikenden versuchen sollten, die Polizei auf irgend eine Weise zu belästigen.

Petersburg, 30. März. In Schanghai wurde durch Zufall eine große geheime Organisation entdeckt, die auf eine Teilung Chinas hinabzielt. Sieben Sübprovinzen sollten vom Reiche abgetrennt und zu einer selbständigen demokratischen Republik zusammengeschlossen werden. Infolge dieser Entdeckung finden in den Städten des südlichen Chinas Massenverhaftungen statt, denen zahlreiche Hinrichtungen folgen dürften. Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft sind bereits verhaftet worden.

Petersburg, 30. März. Der frühere Ministerpräsident Graf Kozlowow antwortete auf eine Anfrage, daß sein Standpunkt gegenüber der gegenwärtigen russischen auswärtigen Politik unter Betonung seiner vollständigen Solidarität mit den Auffassungen seines Freundes Saso-

Der Geiger vom Birkenhof.

Ein Heideroman von Friz Ganzer.

(3. Fortsetzung.)

So hatte der Birkenhof eine Tote, ehe man es gedacht. Und die Bäuerin war zum anderen Male Mutter geworden ohne Wehen und Not.

Dieser unerwartete Ausgang der Dinge machte nunmehr doch, daß Thom Larsen und seinem Weibe Susanne etwas wunderbarlich Beängstigendes und Bedrückendes über das Herz troch. In ratlosem Stummsein saßen sie in der dämmrigen Stube auf der Ofenbank und suchten mit scheuen Augen die Tote im Bett des Alkovens, in das sie die Fremde am Mittag bedenkenlos gelegt. Das Kind, ein vielleicht drei Jahre altes Mädchen, schlummerte im Schoß der Bäuerin und hatte, nachdem es satt gemacht worden war, nun ein zufriedenes Lächeln auf seinem blassen, schmalen Gesicht. Es wußte nichts von den wunderlichen Verworrenheiten des Lebens, die in diesem Falle ihren letzten verrinnenden Wellenschlag in das schlichte Bauernhaus auf der Heide getragen, um hier, im Abebben und Sichauflösen noch, neue Verworrenheiten anzuspinnen.

Weit nach vorn übergeneigt sah Thom Larsen, hatte die flach aneinandergelagerten Hände zwischen die Knie gepreßt und lauschte auf das leise Kreischen des Schieferstifts, mit dem Heinz, am Fenster hockend, im letzten Licht des Tages seine Buchstaben auf die Tafel brachte. Sie mußten sich heute die vollendetste Flüchtigkeit gefallen lassen. Denn: eine Tote im Haus, ein

kleines Mädchen auf dem Schoße der Mutter und die Eltern ratlos, still, beinahe wie in Angst, das waren Begebenheiten, die alles andere in den Schatten drängten.

Die Bäuerin war schon beim mahligen Sitzrechenfinden. Und immer, wenn ihre Augen das Kind in ihrem Schoß fanden, kam ein Stück neuen, feisteren Entschuldens und gewisseren Ueberlegens hinzu. Dieses kleine, wildfremde Ding war unzweifelhaft ein hübsches Kind. Wenn es erst ein sauberes Kittlein tragen — von den Kleidchen des Jungen lagen ja noch einige in der Truhe — rundere Wangen und dickere Händchen haben und ein freundliches Lächeln aus seinen Augen scheinen werde, dann konnte man stolz sein, es sein nennen zu dürfen. Zudem: einer mußte sich doch des elenden, mutterverlassenen Würmleins annehmen. Denn wer würde kommen und es zurücksordern? Niemand wohl. Sollte man es der öffentlichen Fürsorge übergeben? Ach, die sehnte sich kaum nach Zuwachs, denn sie war schon überlastet. Und Angen Susanne Larsen nicht heimliche Wünsche, wenn auch auf ganz andere Weise als gehofft, in Erfüllung, wenn sie dies Kind behielt? Lange Zeit hatte sie das geheime Sehnen in sich geborgen, zum anderen Male Mutter zu werden, einer Tochter das Leben zu geben. Aber es war mit jedem neuen Jahre ein Stück leiser geworden, dies Sehnen; denn es blieb ständig ungestillt. Zuletzt hatte es sich nur noch in ganz stillen, einsamen Stunden hinzugewagt und war stets mit traurigen Augen und geientem Kopf gegangen. Bis es die Ruhlosigkeit seines Kommens erkannt und ferngeblieben war.

Heute schlich er aus weitem Ferner herbei, zog und

sah, trug stillere Züge denn je. Aber es war doch so klar in seinem Blick, daß man wußte, was es wollte. Und als Thom Larsen immer noch schwieg, nur das kreischende Schreien des Schieferstifts und das hinkende, blecherne Ticken der schmutzigen, runden Wanduhr als die einzigen monotonen Geräusche im Zimmer waren, sagte die Bäuerin in die beklemmende Stille hinein: „Was soll nun werden, Thom? Wir müssen uns doch endlich bereden, was werden soll.“

Thom Larsen räusperte sich. Das schon. Aber er wisse auch nicht. Man müsse es in Lüttorp anzeigen. Beim Pfarrer oder auf dem Gemeindeamt. Dort würde man ja hören.

Die Bäuerin gab sich einen Ruck. „Nun ja. Die Frau muß zur Ruhe. Und die Lüttorper werden's besorgen müssen. Und das Kind?“

„Ja, das Kind, Susanne. Eben das Kind.“ Er richtete sich auf und sah seiner Frau fragend in die Augen. In den seinen war etwas, das einer unausgesprochenen Frage gleich, die er sich scheute, über die Lippen zu bringen.

Ehe Susanne Larsen noch dazu kam, ihre Rede zu beginnen, da sie nicht gleich einen rechten Anfang wußte, verstummte das Krahen des Schieferstifts plötzlich. Heinz glitt von der Bank vor dem Fenster hinab und kam hinzu. „Mutter, ich wußte schon. Die Schwester behalten wir. Ewe wird sich auch freuen.“

Susanne Larsen zitterte ein klein wenig und beugte sich über das Kind. „Ja, wollen wir, Thom?“ „Ich dachte auch so, Susanne. Und wenn leiner nach ihm fragt. Es wäre schon am besten so. Und mit satt werden wir's schon machen. Wo drei essen, (schluckt in der Stille weiter.)

339.
Pfg.
am
und
blen.
2014
ing
& G.
en
eis unter
1825

nun dahingehend, daß die Politik Sazonows mit den Interessen Rußlands vollkommen übereinstimmt.

Petersburg, 30. März. In Oesterreich ist vor mehreren Tagen der russische Postbeamte Kopot, der als Epistel des Grafen Bobrinsky in Brody verhaftet und ins Gefängnis gebracht worden war, entflohen, nachdem er das Gitter seiner Zelle durchgeholt hatte. Nach manchen Abenteuern traf er an der russischen Grenze in Radziwillnow ein und erstattete den Behörden Bericht über den Vorfall.

Washington, 30. März. Präsident Wilson erklärte, die Instruktionen an den amerikanischen Botschafter in Berlin in Verbindung mit der deutschen Petroleumvorlage hätten lediglich eine Anfrage, nicht einen Protest enthalten. Er habe den Botschafter angewiesen, festzustellen, ob eine unterschiedliche Behandlung der amerikanischen Industrie vorläge.

Washington, 30. März. Präsident Wilson läßt das Gerücht dementieren, daß seine Panamakanal-Politik das Ergebnis einer Vereinbarung mit Großbritannien sei, und stellt klar, daß er unabänderlich den gegenwärtig eingebrachten Kompromißmaßnahmen und Zusatzanträgen abgeneigt sei. Er wünsche einen unzweideutigen Widerruf, die unterschiedliche Behandlung in der Panamakanalvorlage.

El Paso, 30. März. Alle Meldungen über angebliche Siege der Rebellen müssen mit großer Vorsicht aufgenommen werden. Sie kommen über telegraphische Linien, die sich im Besitze der Rebellen befinden. Die Nachrichten sind schon allein in ihren geographischen Angaben irrig.

Buenos Aires, 30. März. Prinz Heinrich besichtigte heute Vormittag die deutschen Anabenschulen, das Seemannsheim und die Kirche und empfing die deutschen Instruktionsoffiziere. Die Prinzessin besichtigte die Mädchenschulen, das Frauenheim und das Hospital. Heute Mittag fand ein Frühstück auf der „Cap Trafalgar“ statt, zu dem der deutsche Gesandte, der Vertreter der Rederei Gebrüder Dessino und der Leiter der Estancia Germania, Günther, Einladungen erhalten hatten. Nachmittags besuchte der Prinz den Vizepräsidenten, der den Besuch auf der „Trafalgar“ erwiderte. Darauf fand eine Besichtigung des Kongreßgebäudes und des Kolon-Theaters statt. Abends veranstaltete der Vizepräsident zu Ehren des Prinzen ein Essen zu 32 Gedecken, zu dem der deutsche Gesandte und das Gefolge, die argentinischen Minister mit ihren Gattinnen und der Ehrendienst geladen waren. Morgen Vormittag 8 Uhr findet die Abreise nach Chile statt.

Tokio, 30. März. Fürst Tokugawa begründete die Ablehnung, die Bildung des Kabinetts zu übernehmen, damit, daß seine Familie es für unwürdig eines Hauptes der alten Shogunate erklärt habe, in die aktive Politik einzutreten. Viscount Ripoura, der Führer der mächtigsten Partei im Oberhaus, wurde heute Vormittag vom Kaiser eine Audienz gewährt. Man bemüht sich nunmehr, die Unterstützung der Seikuntai zur Unterwerfung des Oberhauses unter das Votum der Majorität im Unterhaus zu erreichen.

Kapstadt, 30. März. Im Parlament wurde auf Antrag des Justizministers Dewet ein Antrag zur Aufrechterhaltung des Friedens, worin strenge Strafen für Versammlungen von aufrührerischen Massen sowie für Verhinderung von Arbeitswilligen bei Ausständen vorgezogen werden, zurückgezogen. Dewet erklärte, er werde an Stelle der Bill einen Zusatzantrag zu dem Gesetz betr. aufrührerische Versammlungen und deren Auflösung einbringen.

Lokal-Nachrichten.

31. März.

— Zur Eröffnung der Universität Frankfurt a. M., der 22. deutschen Universität. Nach der Zahl ihrer Hörer rangierten die Universitäten im letzten Wintersemester folgendermaßen: Berlin 8383, München 6655, Leipzig 5171, Bonn 4460, Freiburg 3163, Göttingen 2853, Breslau 2790, Halle 2763, Heidelberg 2617, Marburg 2406, Kiel 2266, Tübingen 2234, Münster 2209, Jena 2060, Straßburg 2037, Königsberg 1646, Würzburg 1456, Greifswald 1443, Gießen 1436, Erlangen 1291 und Rostock 1005. Im Sommer pflegt sich die Besucherzahl zugunsten der landschaftlich schön gelegenen Universitätsstädte etwas zu ändern. Die Zahl der Studierenden nimmt noch fortgesetzt zu.

— Einweihung des Monumentalbrunnens. Endlich wird es zur Wahrheit. Der Monumentalbrunnen in unserm Stadtteil West (Bodenheim) ist eingeweiht worden. Die Vorbereitungen sind bereits soweit gediehen, daß am Mittwoch vormittags 11 Uhr der feierliche Akt vollzogen wird. Da es sich um ein ganz besonderes Ereignis Bodenheims handelt, wurde vom Verkehrsverein beschlossen, eine frühere Sitte wieder einzuführen, wie es bei den Kaiserkrönungen statthaft war. Einige Großbrauereien Frankfurts und einige große Apfelweinfirmen in Bodenheim haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. An dem Monumentalbrunnen befinden sich vier Auslaufrohre, und von diesen werden von 11 Uhr ab Vorm. zwei Röhren ein guter Tropfen Bodenheimer Kiefern. Und dies alles gratis, soviel ein Wagen vertragen kann. Nur die Käfer sind mitzubringen.

— Rücktritt Dr. Widess vom Vorsth der Dresdner Bank. Oberbürgermeister a. D. Dr. Widess ist, wie die Frank. Ztg. erfährt, von seinem Amt als Aufsichtsratsvorsitzender der Dresdner Bank wegen seines leidenden Zustandes zurückgetreten.

* Die Magie der Zahlen. Das große Los der 12. Berliner Geld-Lotterie hat Fortuna diesmal dem Droßkennfischer Wilhelm Müller (Droßkenn Nummer 1864, Stand Askaniischer Platz) in die Hände gespielt. Der glückliche Gewinner erhält am 1. April 100.000 Mark ausgezahlt. Müller hatte seine Los-Nummer, wie er erzählt, mit Vorbedacht ausgewählt. Die Nummer ist 718643. In der Mitte zeigt sie also die Droßkennnummer Müllers. Die erste und die letzte Zahl zusammengezählt und addiert mit der Droßkennnummer ergibt das Geburtsjahr Müllers 1873. Subtrahiert man

von dieser Zahl die Quersumme der Losnummer, so ergibt sich 1845, das ist die Telefonnummer des Arbeitgebers des glücklichen Gewinners. Noch weiter geht das verblüffende Zahlenspiel der Losnummer. Subtrahiert Müller die erwähnte Telefonnummer von der Ziffer seines Geburtsjahres, so erhält er wiederum 29, sowohl die Quersumme der Losnummer, wie auch seine Hausnummer. — Es ist doch etwas eigenes um die Magie der Zahlen!

— Ein Reineidsprozeß. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelte das Schwurgericht gestern gegen die 1891 in Kirdorf geborene Kleidermacherin Katharina Hett, die am 10. Juli 1912 einem Kind das Leben schenkte. Als Vater nahm sie einen Fälscher des Somburger Bataillons in Anspruch. In dem Alimentationsprozeß beschwor sie, daß sie nach der Empfängniszeit mit keinem Manne mehr Umgang gehabt habe. Es beklagten in diesem drei Zeugen das Gegenteil. Daraufhin wurde gegen die Kleidermacherin Anklage wegen Reineids erhoben. Zu dem Prozeß waren eine große Zahl Zeugen geladen, sodas er erst am Spätnachmittage zu Ende gehen wird.

— Fremde Wäsche in Polizeibesitz. Bei einem Wäsche- und Kollidies wurden Regenden, Kragen, Manschetten R. N. gezeichnet, gefunden. Wem die Wäsche gehört, ist noch nicht festgestellt.

— Entrahmte Vollmilch. Der 53-jährige aus Wehrheim gebürtige Milchhändler Jakob Jutt hatte bisher Müch in seinem Geschäft gehabt, denn er war seit 1903 zwar 19 mal von der Polizei verwarnt worden, aber zu einem gerichtlichen Verfahren war es nie gekommen. Er lieferte seit einiger Zeit einer hiesigen Bäckerei, die täglich 30.000 Brötchen backt, Milch, die 18 1/2 Pfennige pro Liter kostete und Vollmilch sein sollte. Anfangs bezog die Bäckerei 80 bis 100 Liter täglich von ihm, als aber die Firma merkte, daß die Milch sehr oft recht dünn war, da schritt sie nach und nach zu einer Beschränkung des Bezugs und zuletzt brauchte Jutt nur noch 20 Liter täglich zu liefern. Es fiel auf, daß Jutt morgens die Milch sehr früh und abends zu spät abliefern und man mutmaßte, daß er hierdurch bewirken wollte, einer Probeentnahme durch den Chemiker zu entgehen. Am 22. und 23. Dezember wurden in diesem doch Proben der „Vollmilch“ genommen und es ergab sich, daß die Milch einen viel zu geringen Fettgehalt besaß und daß sie entrahmt worden war. Es lag wissenschaftliche Nachmittelsfalschung vor, die dem Lieferanten vor dem Schöffengericht eine Geldstrafe von 150 Mark eintrug.

— Hoch klingt das Lied. . . . In der alten Brücke fiel gestern Abend der sechsjährige Schüler Strohm beim Spielen in den Main und wurde sofort von der starken Strömung fortgerissen. Obwohl sich sofort hunderte von Menschen am Kai ansammelten, hatte doch keiner den Mut, dem bereits sinkenden Bubchen zu helfen. Da sprang der 16-jährige Mechanikerlehrling Karl Mees aus der Glauburgstraße 3 in den Strom, sprang dem Jungen nach und brachte ihn unter großen Anstrengungen lebend ans Land. Der Retter und der Gerettete wurden sofort von der inzwischen herbeigerufenen Rettungswache in Obhut genommen.

— Peter träumt und schießt. Der 23-jährige Papst Peter Luz war früher in einem Hotel in der großen Friedbergstraße angeheiratet. Seine Kollegen liebten es, ihm das Dasein durch allerhand Spässe und Räpchen zu erschweren und verpötelten ihn, wo sie nur konnten. Einst erzählte er, daß er nervenleidend sei und schlecht schlafe. Man gab ihm Pillen, anscheinend Schweizerpillen, und als Luz einige Pillen geschluckt und sich abends zu Bett begeben hatte, da träumte er so schwer und schlief so schlecht, wie es sich wohl beschreiben läßt. Der biedere Peter träumte von Liebesgeschichten und sprach im Traume laut von seinen amourensen Erlebnissen. Das Personal, insbesondere zwei Papst und ein Wäferschwärzer, belauschten die Selbstgespräche des Träumers und die Folge war, daß Luz am andern Tag mächtig aufgezoogen und gehänselt wurde. Da packte er seine Siebenjachen und fuhr nach Köln, wo er eine Stelle annahm. Aber mit seinen Gedanken weilt er immer noch in Frankfurt und es wurmt ihn gar sehr, daß die Kollegen, die ihn so gepöfelt hatten, ohne Strafe ausgegangen seien. Mit Nachgelassen in der Brust fuhr er zurück; er wollte die Papst und den Wäferschwärzer mausetot über den Haufen schießen und sich dann selbst das Leben nehmen. In einem Abschiedsbrief schilderte er genau, was man ihm zu Leid getan hatte und welche Räne er im Herzen trug. Am Sonntag früh gegen halb 8 Uhr erschien er schon im Hotel, wo er zu seinem Leidwesen von einem Zimmermädchen erfahren mußte, daß die Papst längst über alle Berge waren und jetzt in Stuttgart in Stellung sind. Von dem Zimmermädchen behauptete er, daß auch sie seine Träume belauscht hätte. In seinem Wahn schloß er aus einer Browningspistole auf das Mädchen, als es ihm den Rücken zulehrte. Er trat das Mädchen nicht. Der Revolver wurde ihm abgenommen und Luz wurde wegen Mordversuchs verhaftet. Den Abschiedsbrief zersch er im Polizeigefängnis und wollte ihn vernichten, was ihm aber mißlang. Luz hat ein Geständnis abgelegt.

— Von der Sittenpolizei. Der vom Amt suspendierte Kriminalkommissar Schmidt soll, wie wir hören, nicht von Frau Bohnert, sondern von einer Frau Blafsch, die früher in der Pestalozzistraße ein öffentliches Haus unterhielt, Schmiergelder empfangen haben. Sofort nach den Befundungen der Frau wurde in Schmidts Wohnung Hausdurchsuchung gehalten und es wurden einige Gegenstände beschlagnahmt. Außer Geld soll Schmidt nämlich auch Schmuckstücken und Pelzwerk zum Geschenk von der Frau erhalten haben.

— Das alte Uebel. In der Wielandstraße wollte gestern Vormittag ein Buchbinder einen Ofen heizen und goß, wie daselbst nicht recht brennen wollte, Petroleum in die Feuerung. Es entstand eine Explosion und eine mächtige Flamme schlug dem Buchbinder direkt ins Gesicht, wodurch ihm so schwere Brandwunden beigebracht wurden, daß er nach Anlegen von Notverbänden nach dem Marienstrankenhause verbracht werden mußte.

— Neun schwere Einbrüche. Im Februar erfolgte in Darmstadt, Offenbach und Langen die Festnahme einer

Einbrecherbande, die auch in Frankfurt gewirkt hatte. Der Haupttäter war der 19-jährige Arbeiter Ferdinand Zimmer aus Langen, der kürzlich von der hiesigen Strafkammer wegen eines Einbruchs in das Warenhaus Obergrenner zwei Jahre Zuchthaus erhielt. Nun hatte er sich wegen neun schwerer Einbrüche zu verantworten, die in der Zeit von Oktober bis Februar hier begangen wurden. Bei einem Warenhauseinbruch kletterten die Einbrecher an der Hauswand herauf, legten einen Kassetenschranke um und schlugen ihn mit einem Bidel auf. Dann beraubten sie ihn des Inhalts von 60 bis 100 Mark. Die neun Einbrüche trugen Zimmer fünf Jahre Zuchthaus ein. Der mitangeklagte Tagelöhner Heinrich Keim aus Heilsbach erhielt ein Jahr Gefängnis und der Tagelöhner Bauwer neun Monate Gefängnis.

— Gemeingefährlich geisteskrank. Der im Dezember unter dem Verdacht des Wuchers und der schweren Kuppelverhaftete, zuletzt in Buchschlag ansässige Arzt Georg Weißbrod, dem die Führung des Dokortitels seinerzeit unterzogen wurde, wurde seinerzeit in die Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszustandes eingewiesen. Die sechswochige Beobachtung ergab jetzt, daß Weißbrod für gemeingefährlich geisteskrank erklärt wurde.

— Ein Todesstrafe. Am Sonntag trank der in Bonames beschäftigte 55-jährige Tagelöhner Ernst Wangemann in einer Bonamejer Wirtschaft eine starke Portion Nordhäuser für 75 Pfennige auf einen Zug aus. Am Montag früh fand man den Jecher tot im Bett auf. Alkoholvergiftung bewirkte das Ableben des Mannes.

— Gerichtspersonalien. Rechnungsrat Adernann wurde zum Obersekretär beim Amtsgericht ernannt.

— Albert Schumann-Theater. Am Mittwoch Abend 8 Uhr findet die April-Premiere statt und sei besonders darauf hingewiesen, daß mit dem 15. April die diesjährige Varieteeislaifon schließt. Wir haben nochmals ein reichhaltiges Programm, u. a.: Die 7 Malmstens, schwedische Radfahrer und Radfahrerinnen, Gebrüder O'Brien am dreifachen Red, Mr. et Mme. Encla, in ihren aparten Tänzen, Marg. Wilson mit ihrer ausgezeichneten Taubendressur, darunter eine rechnende Taube, die einzige in der ganzen Welt. All-Aida mit ihren lebenden Schlangen als indische Schlangenbeschwörerin, Deboud in ihrem ausgezeichneten Equilibre-Akt, der tanzen und singende Jongleur Kolob, Demons, die drei Radfahrer auf der Feuerplatte, und Elwinon, der großartige Entfestelungskünstler werden sicherlich das Tagesgespräch Frankfurts werden.

Vermischte Nachrichten.

— Straßburg, 31. März. Auf der Straße Kolmar—Straßburg ereignete sich gestern ein schwerer Automobilunfall. Bei Bloßheim stürzte beim Nehmen einer Kurve das Automobil des Herrn v. Schlieben aus München. Der Freiherr und seine Gemahlin wurden schwer verletzt. Der Chauffeur kam mit leichteren Verletzungen davon. Alle drei mußten einer Klinik zugeführt werden.

— Lübeck, 31. März. Der Brandstifter, der im vorigen Jahre zahlreiche Lübeder Holzlager in Brand steckte, ist jetzt in den Händen der Behörden. Er wurde in Aachen verhaftet, wo er in die Marienkirche zu gelangen suchte. Es handelt sich um den Arbeiter Schöne-mann, der seit 1907 auf dem Holzlager der Firma Brämann und Sohn in Lübeck beschäftigt war. Das Holzlager der Firma brannte in den letzten Jahren zweimal. Schöne-mann wurde beim letzten Brande im Holzlagerschuppen einer benachbarten Firma verhaftet aufgefunden. Es gelang ihm jedoch zu entfliehen.

— Hamburg, 31. März. Mit einem Dauerfluge von 12 Stunden 2 Minuten von Dresden nach Hamburg-Fuhlsbüttel hat der Flieger Krumsted einen neuen Dauerrekord für Eindecker aufgestellt.

— Paris, 31. März. Dem gestrigen Fliegerunfall in Reims sind gestern nachmittags zwei weitere Unfälle gefolgt. In der Gegend von Maubeuge stürzte der Militärflieger, Leutnant Tibier, mit einem Passagier aus einer Höhe von 50 Metern ab. Der Begleiter wurde sofort getötet, während Tibier mit schweren Verletzungen ins Hospital gebracht werden mußte. Der Apparat wurde vollkommen zertrümmert. — Ein weiterer Unfall ereignete sich in der Nähe von Calais, wo ein Aeroplan, der von einem Unteroffizier gesteuert wurde, infolge eines Windstoßes umkippte und zur Erde stürzte. Wunderbarerweise blieben er sowohl als auch sein Begleiter unversehrt. Der Apparat dagegen wurde zertrümmert.

— Mogilno, 31. März. Das dem Landwirt Maciejewski gehörige Wohnhaus brannte nieder. Bei Aufräumungsarbeiten fand man im Keller die verkohlte Leiche der Ehefrau des Landwirts vor. Kopf und Bein waren vom Kumpfe getrennt, sodas zweifellos ein Mord vorliegt. Die Eheleute lebten höchst unglücklich zusammen. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft in Wnesen ist Maciejewski festgenommen worden, da sich gegen ihn der Verdacht der Täterschaft richtet. Der Verhaftete befreit jede Schuld.

— Petersburg, 31. März. Ein angeblicher Kritiker und Ingenieur, der sich den Namen Graf Kraemer beilegte, wurde gestern hier verhaftet. Er hatte 300 Mark und einen Anzug gestohlen. Die Polizei ist bemüht, die Persönlichkeit des Gauners, der erst kürzlich nach Rußland gekommen ist, festzustellen.

Neueste Nachrichten.

München, 31. März. Der bayerische Landtagsabgeordnete Abrecht hat gegen Prof. Böthling wegen einer neuen Erklärung in den Zeitungen zum Falle Harber-Abrecht Verleumdungsklage erhoben. Bei diesem Prozeß wird im Verlaufe des Wahrheitsbeweises auch das Verhalten des Abgeordneten Abrecht in den verschiedenen juristischen Affären und auch gegenüber der Familie von Harber largestellt werden.

Leipzig, 31. März. Die Leipziger Zeitung, das amtliche Organ der sächsischen Regierung, erfährt vom Reichskolonialamt, daß die Reise des Kronprinzen endgültig auf den Frühling des nächsten Jahres verschoben worden sei.

Wismunden, 31. März. Der cumberlandische Hof reist in der nächsten Woche zum Besuch an den braunschweigischen Hof.

Vosen, 31. März. Das Rittergut Schierau, dessen Erwerb durch den Polen Brunner soviel Aufregung hervorgerufen hatte, ist auf Eingreifen des Präsidenten der Anschließungscommission gerichtlich aufgelassen worden, um Brunner zu verhindern, seinerseits gerichtliche Eintragungen zu machen. Es bleibt ihm nun überlassen, seine Rechte auf dem Klagewege geltend zu machen. Im äußersten Falle soll das Enteignungsverfahren angewendet werden.

Konstantinopel, 31. März. Der hier weilende Dschavid Bey hat dem Finanzministerium in Konstantinopel gemeldet, daß die große Anleihe von 500 Millionen Franken unterzeichnet worden sei. Die Ausgabe erfolgt am 20. oder 25. April. Die Anleihe soll innerhalb 40 Jahren getilgt werden.

London, 31. März. Der Schatzkanzler Lloyd George hat sich in Walton Heath beim Golfspiel eine ernste Verletzung zugezogen, die ihn zwang, sich in eine Klinik zu begeben, wo ihn gestern seine Gemahlin besuchte.

London, 31. März. Die Grubenarbeiter in Yorkshire haben ihre Drohung wahr gemacht und sind in den Ausstand getreten. Im ganzen feierten gestern 35 000

Grubenarbeiter. Heute werden weitere 35 000 die Arbeit niederlegen. Schätzungsweise dürfte sich die Zahl der Streikenden am Donnerstag auf 170 000 Mann belaufen. Die Ursachen des Streiks liegen in Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitern, und zwar besonders in der verschiedenen Auslegung des neuen Grubengesetzes beider Parteien.

Paris, 31. März. Der Berliner Korrespondent des „Echo de Paris“ hat eine „furchtbare“ Entdeckung gemacht. Das Blatt schreibt heute früh an erster Stelle mit fettgedruckten Lettern: „Die deutschen Zeppelinballons fahren geräuschlos.“ Der Korrespondent erklärt: „Eine Persönlichkeit, zu der ich das vollste Vertrauen habe, teilte mir mit, daß sie den Zeppelin 5 über Berlin habe kreuzen sehen, ohne daß er das geringste Geräusch verursachte. Die „Hansa“ dagegen, die ungefähr zur selben Zeit über Berlin mandrierte, verursachte einen großen Lärm.“ Das Blatt bemerkt dazu: „Es ist selbstverständlich, daß diese Neuverurteilung einen ungeheuren Fortschritt in militärischer Hinsicht bedeutet und daß sie den Gesichtswert der Zeppelinballone um ein Beträchtliches erhöht. Die Zeppeline waren durch das Geräusch, das sie bisher verursachten, etwa drei Minuten vor ihrem Erscheinen in Hörweite.“

Zaiger, 31. März. Die französischen Truppen haben

einen bedeutenden Sieg über die aufständischen Marokkaner davongetragen. In der Nacht zum 29. wurde das Lager von Jarka von Marokkanern angegriffen. Die Franzosen waren jedoch von dem bevorstehenden Nachtüberfall rechtzeitig benachrichtigt worden und empfingen die Feinde mit wohlgezieltem Salvenfeuer. Nach einständigem Kampfe gelang es ihnen, die Marokkaner unter schweren Verlusten zurückzuschlagen. Sie ließen etwa 200 Tote und Verwundete auf dem Kampfsplatz zurück, während die Franzosen keinerlei Verluste erlitten. Erleichtert wurde ihnen der Sieg durch Artillerie, die mit Hilfe von Scheinwerfern die Feinde unter ein wirkungsvolles Feuer nahm.

Rom, 31. März. Die Erregung unter den Eisenbahnern ist ständig im Wachsen begriffen und es scheint, daß die Regierung nicht abgeneigt ist, mit den Arbeiterführern in Verhandlungen einzutreten. Als feststehend kann man bereits ansehen, daß die Regierung, falls kein Kompromiß zustandekommt, die Eisenbahnarbeiter sofort bei Proklamierung des Streiks mobilisieren und zu den Fahnen berufen wird. Aber auch die Arbeiter haben bereits ihre Maßnahmen getroffen, um in diesem Falle den Eisenbahnverkehr zu erschweren, wenn nicht gar unmöglich zu machen. Die Situation ist als äußerst schwierig anzusehen.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft teile ich ergebenst mit, daß sich mein

Blumen- und Samengeschäft

jetzt Leipzigerstraße 47 (alter Bau Nawrahki) befindet.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen besten Dank zum Ausdruck bringe, bitte ich auch fernerhin um wohlwollendes Entgegenkommen.

Ich werde auch bestens bemüht sein, allen Anforderungen in jeder Richtung gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hans Jichmann

Leipzigerstraße 47 Telefon. Amt II, 1688.

2064

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werten Kunden sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Bockenheim zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Atelier mit Wohnung ab 1. April nach

Adalbertstraße 4, 1. Stock

verlege.

zu wollen.

Für das mir seither bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin bewahren

Hochachtungsvoll

Carl Reb, Damenschneider

Leipzigerstraße 1.

2063

Lederwarenhans Frankfurt a. M.-West.

Wurmbachstraße 8

empfiehlt auf Ostern Müllers patent. Taschen für Knaben und Mädchen, prima Sattlerwerk, sowie Damentaschen, Koffer, Taschen etc. in allen Ausführungen und Preislagen. Eigene Reparaturwerkstätte. 2065

Junges Brautpaar sucht per 1. Mai in Bockenheim Nähe Laubgrabenstraße schöne 2 Zimmerwohnung mit Bad. Offerten unter H. 84 an die Exp. d. Bl. 2059

Kräftiger reinlicher Junge gesucht. **Kaisers Kaffeegeschäft**, Bockenheim, Ecke Adalbertstraße 1. 2058

Schulenkassener **Laufbursche** junger gesucht. Häuergasse 4, 1. Stock. 2075

Frau geht waschen und putzen. Mühl-gasse 3, Frau Jandt. 2067

Lehrling

mit schöner Handschrift von einem hiesigen Engroßgeschäft gef. Off. u. B. L. a. d. Exp. 2068

Junges Brautpaar sucht per 1. Mai schöne 2 Zimmerwohnung m. Zubeh. Off. u. W. 420 a. d. Exp. d. Bl. 2070

Das Standesamt Frankfurt a. M. II, Rurfürstentplatz 36, ist für den Be-lehr mit dem Publikum geöffnet:

a) an Werktagen vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —1, nachmittags von 3—5 Uhr;

b) an den auf einen Wochentag fallenden Feiertagen von 11—12 Uhr mittags zur Anmeldung von Sterbefällen;

Aufgebotsanträge werden am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag vormittags entgegengenommen.

Geschließungen erfolgen am Mittwoch und Samstag, vormittags.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Katharina Schönhut
geb. Bierwirth

nach langem Leiden im Alter von 58 Jahren zu sich zu ruhen.
Frankfurt a. M.-Bodenheim, den 31. März 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Heinrich Schönhut
Familie Karl Koch
Familie Ottohardt.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 1. April, vormittags 10 Uhr, vom Leichenhause des Bodenheimer Friedhofes. 2061

Trauer-Hüte

Trauer-Schleier + Trauer-Crêpe
Hut- und Armfloze
Grösste Auswahl. Alle Preislagen.
Tel. Amt II, No. 1662 **B. Laack** Adalbertstr. 10.

306

Trauer-Kränze

Bouquets, Girlanden und Trauer-Decorationen.
Fr. Ludwig, Leipzigerstr. 27, Telefon Amt II, No. 770.

305

Gute Ratschläge!

Willst gute Strümpf
Du billig kaufen,
So mußt Du zu
Strumpf-Noack laufen!

Warst Du mit
Sweaters nie zufrieden
Wird Strumpf-Noack
Dir Bess'eres bieten!

Die Einsatzhemden — —
es ist wichtig,
Kauft man bei Strumpf-
Noack stets richtig!

1423

Strumpf-Noack

Spezial-Geschäft für gute Unterzeuge u. Strumpfwaren,
Bockenheim, Leipzigerstr. 23, Ecke Landgrafenstr.
Auch Anstricken u. Anweben. Telefon Amt II, 2848.



Zur Konfirmation und Kommunion

empfehle mein sehr reichhaltiges Lager
in Herren- und Damenuhren,
sowie Gold- und Silberwaren

Damenuhren

Silbergehäuse . von 10 Mk. an
Stahlgehäuse . von 6 Mk. an
Goldgehäuse . von 25 Mk. an

Herrenuhren

Silbergehäuse . von 10 Mk. an
Riegelgehäuse . von 6 Mk. an
Goldgehäuse . von 45 Mk. an
Goldgehäuse mit Sprungdeckel
von 80 Mk. an

Sehrmachvolle gravierte Gehäuse.

Ich leiste für guten Gang Garantie, jede Uhr wird vor der Abgabe sorgfältig nachgesehen und reguliert. Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse, daß nur der gelehrte Fachmann solche Garantie zu geben vermag. 1649

Enorme Auswahl in Goldwaren.

Philipp Albert

Uhrmacher und Goldarbeiter
21a Leipzigerstrasse 21a.
Gegründet 1882. Telefon 3657 II

Sanzordnungen u. Mietverträge
liefert F. Kaufmann & Co.

Anst. d. Fran sucht von 1/2, 8—1/2, 10 Uhr
Monatsstelle. Wurmbachstraße 8, p. 2069

Mess-Anfang

Morgen Mittwoch

Geleitsbretzeln

in bekannter Güte. 2060

Brot- und Feinbäckerei

Louis Rauch

Friedensgasse 13. Telefon Amt II, 654.

Geleitsbretzeln werden nur durch
meine eigenen Leute angetrieben.

Philipp Lippert Nachfolger

Inh. Philipp Döpfner

Kohlen und Braunkohlenmaterialien
Frankfurt a. M.-Bodenheim
Friedensgasse 11 Tel. Amt II, 2261
empfiehlt sich zum Winterbezug in
allen Sorten

Kohlen, Koks, Briketts
und Holz

zu billigsten Preisen
bei aufmerksamer Bedienung. 1552

Kohlen, Briketts

in Fuhrten 1651

Pn. Speisekartoffeln

per Zentner 3 Mark, liefert billigst

Friedrich Steinmetz Jordan-
straße 58



Das Haus

Carsch

und was es seinen Kunden bietet:

Eine riesige Auswahl in allen Grössen und Preislagen, in allen modernen Formen, Farben, Mustern und Stoffarten. — Eine erstklassige fachmännische Bedienung. Selbst in den billigsten Preislagen gute, strapazierbare Qualitäten und zu ausserordentlich niedrigen Preisen die so vortrefflichen eigenen Fabrikate der bekannten „Marke Spezial“. Unbedingte Gewähr für korrekten eleganten Sitz und einwandfreie Tragfähigkeit sämtlicher in den Verkauf gebrachten Kleidungsstücke.

Unsere Preislagen für

Sacco- und Sport-Anzüge,

Paletots

Ulsters und Cover-Coats:

18	20	22	25	28	30	32	35	38
40	42	45	48	50	52	54	56	
58	60	63	65	68	70	72	bis	95

Liebfrauenstr. 8-10 Frankfurt a. M. Neue Kräme 27

2062

Complete! Wohnungs-Einrichtungen. Billigste Preise. Grosse Seestrass 9.

Möbel-Haus Tauber & Goltz, Inh. Karl Goltz. Achten Sie auf Firma und Hausnummer! 1847

Einzel-Möbel in jeder Preislage. Grösste Auswahl. Reelle Bedienung. Grosse Seestrass 9.

Wohnungen.

5 Zimmer u. mehr.

Adalbertstr. 5. Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und Zubehör per sofort zu vermieten. 1

Adalbertstr. 54. 5 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen part. 144

Bodenheimerlandstr. 142a. 5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per 1. Juli zu verm. Näh. im 3. St. 2048

4 Zimmer.

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per 1. April 1914 zu vermieten. Landgrafenstr. 21, 3. St. Näheres bei Th. Waly, Landgrafenstr. 6. 9

Große 4 Zimmerwohnung, extra Badezimmer, mit Warmwasserheizung per 1. April zu vermieten. Leipzigerstr. 17. 670

4 Zimmerwohnung mit Etagenheizung, elektr. Licht, Kohlen-Anzug, Veranda und Loggia per 1. April zu vermieten. Mohmer-Platz 23. 901

4 Zimmerwohnung 1. St. zu vermieten. Leipzigerstr. 1, auch für Büro geeignet. 1087

4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Falkstr. 82. Zu erfragen im Meyerladen. 1226

Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör per 1. April zu vermieten. Homburgerstr. 28, 2. St. 1243

4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Erker und allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Adalbertstr. 69, II. Zu erfr. part. 1695

4 Zimmerwohnung im 3. St. per 1. April zu vermieten. Leipzigerstr. 3. 1866

3 Zimmer.

Kaufungerstr. 18. 18 Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister.

3 Zimmer., 1. St., gr. Zimmer, Balkon, Linoleum, elektr. Licht p. sof. Näh. bei Hausm. Döfler, Gremppstr. 31, part. 388

Goebenstr. 4. 3 u. 2 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zub. Preis 576 M. u. 540 M. zu verm. Näh. das. bei Holland. 403

Freundl. gesunde 3 Zimmerwohnung mit Zubehör, 2. St., per 1. April nur an gut empfohlene Mieter. Zu erfragen Große Seestr. 49, 1. St. 508

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 752

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zu vermieten. Adalbertstr. 11. Näheres Meyerladen. 1089

Neubau Gremppstr. 16. 3 Zimmerwohn., Bad extra, Balk., Bleichplatz, per 1. Mai zu verm. Näh. p. L. 1387

3 Zimmerwohnung im 2. St. zu vermieten. Leipzigerstr. Näheres bei C. Rawrayk & Co. 1489

Schöne moderne 3 Zimmerwohnung (Sonnenseite) mit Bad, Gas u. elektr. Licht, sowie all. Zub. p. 1. Juli M. 620. — zu verm. Näheres Schloßstr. 19, part. rechts. 1490

Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer mit Küche per 1. April zu vermieten. Homburgerstr. 28. 1491

3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Falkstr. 92, 1. St. 1592

3 Zimmerwohn. an ruh. Leute per 1. April zu verm. Näh. Leipzigerstr. 43, I. 1610

Schöne große 3 Zimmerwohnung per 1. Juni 1914. Kreuzhaderstr. 43, I. 1696

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad u. all. Zub. zu verm. Falkstr. 89. Näh. Laden. 1756

3 Zimmerwohnung in ruhigem Hause an Leute ohne Kinder per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Schloßstr. 47 a, I. St. 1758

3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Elisabethenplatz 9. Näheres Bodenheimer Volksbank. 1760

Neuhergerichtete 3 Zimmerwohnung in ruhigem Hause per 1. Mai zu vermieten. Bredowstr. 6, 1. St. rechts. 1832

3 Zimmerwohnung per 1. April zu verm. Näh. A. Binder, Kurfürstenstr. 58. 1915

Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör im 1. St. per sofort oder später zu vermieten. Homburgerstr. 20, I. 1987

Appelsgasse 10, 1. St. Große 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Ederstr. 6. 2049

Schöne 3 Zimmerwohnung im 3. St. per 1. Mai zu vermieten, bei Rudolph, Nauheimerstr. 13. 2050

Kleine 3 Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. St. Vorderhaus billig zu vermieten. Auf Wunsch mit Werkstätte oder Remise. Ginnheimerstr. 18, zu erfr. 18a, I. 2071

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Schwärmerstr. 19. 2072

2 Zimmer u.

Bietenstr. 14, part., 2-Zimmerwohnung mit Bad zu vermieten. 349

Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Adalbertstr. 146. 1292

Schöne Mansarde, 2 Zimmer und Küche, etwas schräg, an kleine Familie zu vermieten. Große Seestr. 48. 1392

Schöne große 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller per 1. April evtl. später zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Barrentrappstr. 49, Hinterhaus I. 1763

Kleine 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Leipzigerstr. 80. 1781

M. 2 Zimmerwohn. an H. Fam. bill. z. verm. Gremppstr. 9. Erfr. Gremppstr. 18a, p. 1834

Schöne 2 Zimmerwohnung, Vorderhaus und große 3 Zimmerwohnung. Näheres Gremppstr. 15, part. 1854

2 Zimmerwohnung im Seitenbau zu vermieten. Schloßstr. 57. 1916

2 Zimmerwohnung mit Küche zu vermieten. Mählgasse 5a. 1922

Steinwegstr. 24. 2 Zimmerwohnung mit Zubehör im 1. St. per 15. April an kleine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst 3. St. links. 1971

2 Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu vermieten. Leipzigerstr. 24. 1972

Kleine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Adalbertstr. 88, part. 1973

Diemelstr. 10, 3. St. Schöne 2 Zimmerwohnung anfangs April evtl. früher zu vermieten. 2027

2 Zimmerwohnung im Hinterhaus zu vermieten. Adalbertstr. 24. 2051

Eine kleine und eine größere 2 Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Große Seestr. 2. 2052

Mansardenwohnung, 2 Zimmer, an ruhige Leute zu vermieten. Riedstr. 9. Zu erfragen 1. St. bei Kolb. 2073

Kleine Wohnung zu vermieten. Landgrafenstr. 26. 40

Kleine Wohnung zu vermieten. Fleischerstr. 9. 1842

Kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres Gremppstr. 1. 1924

Ginnheimerland tr. 11. Kleine Wohnung. Näheres Körberstr. 8. 2053

Schöne Wohnung, 1 Zimmer und Küche mit Keller im 1. St. per 15. April oder 1. Mai zu vermieten. Clemensstr. 21. Näheres bei Brand, part. 2074

Die wohnungsuchenden ersehen aus Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft!

Möbeltransport Karl Biersch Gr. Seestr. 20 Telefon Amt II 4769 Umzüge und Fahren hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

Umzugs-Ausverkauf in Uhren und Goldwaren! 1851



Sehr günstige Gelegenheit für Konfirmanden- u. Kommunikanten-Geschenke! 10-20% Rabatt. Für alle Waren reelle Garantie. E. Hch. Bauer Leipzigerstr. 31. Telef. 4512, II.

Schöne Konfirmanden- u. Kommunikanten-Fotografien

zu mässigen Preisen. 7 Visit von 3 Mk. an, 7 Cabinet von 8 Mk. an Familien-Fotografien 7 Cabinet von 8 Mk. an. Fotografische Apparate für Schüler als Konfirmations-Geschenke von 5.50 Mk. an. Uhrketten-Medaillons mit Fotografien als Konfirmations-Geschenke von 3 Mk. an. Fotografie Skrivaneck, Leipzigerstr. 40 Tel. II, 4657. 1822

Bringe zu Ostern unser reichhaltiges Lager in Herren - Hüten und Mützen in empfehlende Erinnerung. F. W. Fassauer, Kurfürstenplatz 37 Inhaber K. u. L. Fassauer Reparaturen aller Art werden prompt und billigst besorgt. 2045

Schneeweiss wie auf dem 1848 Rasen gebleicht Nasswäse :: Trockenwäse Mangelwäse Be rechnung nach Gewicht und stückweise. Herren-Stärkewäse Gardinen-Ausstattungen Erstklassige Ausführung Schadhlose Behandlung. Dampfwaschanstalt Union Speyererstr. 11. Tel. Amt I, 11508 u. 13164.

Jean Nicolaus Röder'sche Kochherde



Irische und Amerikaner Dauerbrandöfen Porzellan- und Kamin-Oefen Waschkesselöfen Gaskoe er mit Spardrenner Gasherde mit Bratofen und Grillraum. Ersatzteile zu Herden und Oefen. 579

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. Nauheimerstr. 20 (Wirtschaft). 1906

Buchdrucker-Lehrling

zu Ostern gesucht. Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Leipzigerstr. 17.

Gartenhäuschen

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter St. 500 an die Exp. d. Bl. 1825

Kleine 3 Zimmerwohnung per sofort zu vermieten. Adalbertstr. 9, part. 2026

Frührosen

zur Saat, sowie alle Sorten Speise- und Salat-Kartoffeln zu billigsten Preisen.

J. Kaufmann & Co.

Telephon II, Nr. 633 Große Seestr. 40 Frankfurt a. M.-West. 1771

Unter Mittagstisch mit Kaffee 65 Pfg., Abendessen mit Suppe 55 Pfg. Kein Trinkzwang. Bürgerl. Speisehaus E. Enders Riedstr. 39, nächst der Warte. 1920

Phrenologin Mohmerstr. 3, 1. St. links. 1944

Vorhänge werden gespannt. Große Seestr. 16, Eib. III, part. 1989

Ein schönes Zimmer mit guter bürgerlicher Pension bis 1. April zu vermieten. Bietenstr. 24, 1. St. links. 2014

Mehrere Fuhrer Bünger zu verkaufen. Ginnheimerlandstr. 42. 1857

Tapezieren 30 Pfg. gut und sauber.

Grundorf, Schloßstr. 38. 2035

Tücht. Kochfrau geht zur Ansh bei Konfirm. und Festen. Kleine Galtstr. 17, III. 2039

Tiere nimmt in Pflege Zweiter Tierschutzverein. 1918

2 Autogaragen (auch einzeln) mit oder ohne Wohnung sofort oder später zu vermieten. Landgrafenstr. 10, part. 1991

Basenstall billig zu verkaufen. Adalbertstr. 28, part. 2026

Saubere Monatsfrau sofort gesucht. Kurfürstenstr. 16, part. 2057

Unterhaltener Kinder-Sportwagen (Brennabor) billig zu verkaufen. Leipzigerstr. 35, 1. St. links. 2059

Gelegenheitskauf.

Moderner Monocette-Diwan preiswert zu verkaufen. Leipzigerstr. 24, II. 2066

Monogram- und Weisszeug-Stickerer

Pfeifer, Schloßstr. 22, 3. St. links. Postkarte genügt. 2054